

Kunst im Deutschen Wetterdienst

GABRIELLE
STRIJEWSKI

OLHÃO, PORTUGAL B 37 N / 07 W

PALERMO, SIZILIEN B 38 N / 13 E



GABRIELLE STRIJEWSKI
OLHÃO, PORTUGAL B 37 N / 07 W
PALERMO, SIZILIEN B 38 N / 13 E

KUNST IM DEUTSCHEN WETTERDIENST

Betrachtet man die Fotoarbeiten von Gabrielle Strijewski, so stellt sie uns zwei völlig verschiedene Welten vor: hier die prallen, intensiven Farben Siziliens, dort die zart-farbig Kontraste der Algarve. Da liegen Längen dazwischen, aber nur ein knapper Breitengrad. Da liegen Empfindungen dazwischen, aber nur ein prägendes Gefühl, nämlich das Gefühl der Künstlerin für die unentdeckte Schönheit des Südens, die dem Motiv suchenden Touristen meist verborgen bleibt.

Wir kennen doch Palermo im Norden Siziliens! Wir kennen doch Oihão, die kleine Stadt im Süden Portugals! Aber so? Nein, wir, die wir mal ein paar Tage Urlaub dort verbringen, suchen doch meist das, was alle suchen, das, wohin uns die Reiseführer schicken. Durchaus auch auf die Märkte, durchaus auch mit Blick über die Stadt. Aber wir richten unser Augenmerk kaum auf das scheinbar Selbstverständliche und bewegen uns selten abseits der bekannten Pfade.

Ganz anders Gabrielle Strijewski, die auf die Dächer der Privathäuser von Oihão steigt und dort ihre Motive findet. Sie richtet ihre Kamera nicht auf die üppigen Auslagen der Marktstände von Palermo, nein, sie hält sie nach oben, wo doch vermeintlich nur geflicktes Segeltuch oder eine Plastikplane vor der Sonne schützen. Diese „Fundstücke“ waren es, die die Jury der Kunstsammlung des Deutschen Wetterdienstes bewogen haben, Gabrielle Strijewski auszuwählen, ihre Arbeiten in der Zentrale des DWD auszustellen.

Wo ein bloßer Fotograf Effekte sucht, ist unsere Künstlerin einfach nur effektiv; sie hat ein einzigartiges Gespür für die Besonderheit des Objektes, die sie mit großem Feingefühl in ihren Arbeiten herausarbeitet.

Mark Rothko hat einmal so treffend formuliert, dass ein Bild erst in Gesellschaft eines sensiblen Betrachters auflebt und sich in dessen Bewusstsein entfaltet und wächst. Ich bin mir sicher, dass die Besucher unserer Ausstellung die Märkte von Palermo und die Städte an der Algarve künftig anders sehen werden. Die Bilder von Gabrielle Strijewski brennen sich nachhaltig in das Bewusstsein der Betrachter ein und prägen von nun an die Wahrnehmung der Schönheit des Südens zwischen dem 37. und 38. Breitengrad.

Die Zentrale des Deutschen Wetterdienstes steht im Fokus der Öffentlichkeit, hier kommen Menschen zusammen, hier findet öffentliches Leben statt. Wir verstehen unser kulturelles Engagement als identitätsfördernden Bestandteil unserer Unternehmenskultur und als Beitrag zum gesellschaftlichen Auftrag des Bundes, seine Architektur mit zeitgenössischer Kunst zu verbinden, um sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wir freuen uns, dass Gabrielle Strijewski hierzu einen so beeindruckenden Beitrag leistet.

Hans-Gerd Nitz
Vorstand Deutscher Wetterdienst

ÜBERIRDISCH

Es geschieht über das Auge, dass wir eine andere Form,
Zeit und einen anderen Raum erfahren können.

Die Dächer einer kleinen Stadt in Portugal am Atlantik,
sprechen von dieser Erfahrung.

Jedes Motiv eine Welt-für-sich.

Ein rätselhaftes, fragmentarisches Skulpturen-Universum:
Licht, Form und Schatten.

Dächer von den Spuren der Zeit gezeichnet.
Von den Menschen geformt – heute unbeachtet.
Zeit-Skulpturen.

Sie kommunizieren.
Formen werden zu Erscheinungen.
Gegenstände zu Wesen.

Sie erzählen keine Geschichten. Sie lösen welche aus.
Sie geben uns Zeit.

Olhão ist das portugiesische Wort für Auge.

Gabrielle Strijewski



2000 000000 PT





004 0040 01

0250 00000 01





DER GESCHMÜCKTE HIMMEL

Fotografen, sagt man, sind Jäger: Sie verfolgen ihre Motive, fangen sie ein und schießen sie. Der Tourist, so könnte man sagen, erlege mit der Kamera die längst bekannten Sehenswürdigkeiten, der Reporter mache Jagd auf die im Verborgenen. Bei Gabrielle Strijewskis Palermbildern jedoch helfen diese Vergleiche nicht weiter. Ihre Bilder sind nicht gejagt, sie sind gefunden.

Die Aufnahmen beschwören eine Zwischenwelt zwischen Realität und Abstraktion, die sich in den großformatigen Abzügen wunderbar erschließt. Die Händler von Palermo haben den Himmel geschmückt, ihn mit bunten Tüchern bedeckt, bis seine drohende Leere unsichtbar wurde. Die feinen Maschen des Zeldachs halten die Leere des Kosmos in Schach. Das ist orientalischer Schönheitssinn, der die Leere nicht fürchtet, sondern schmückt, bis sie sich in Fülle verwandelt. Und in Sizilien ist der Orient so nah.

Wlfrid Wiegand







GABRIELLE STRIJEWski. PHOTOGRAPHIE.

Studium der Bildenden Kunst in Hannover und Köln.
Die Photographien und Objekte der Künstlerin werden
international in Galerien und Museen ausgestellt.
Sie lebt und arbeitet in Frankfurt am Main.

HERAUSGEBER

Deutscher Wetterdienst (DWD)
Frankfurter Straße 135, 63067 Offenbach am Main
www.dwd.de/kunst

REDAKTION

Uwe Kirsche, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

AUTOREN DER PUBLIKATION

Hans-Gerd Nitz, Vorstand DWD
Dr. Wilfried Wiegand, Kunstkritiker, Berlin,
Textausschnitt aus dem Buch "Das Palermo-Projekt"
Gabrielle Strijewski, Frankfurt am Main

ABBILDUNGEN

© Gabrielle Strijewski
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved
www.gabriellestrijewski.de

Abbildung Titel 4634 Oihão, PT

GESTALTUNG

Sabine Hartung

DRUCK UND HERSTELLUNG

Berthold Druck, Offenbach am Main

Der Katalog erscheint zur Ausstellung

Oihão, Portugal / Palermo, Sizilien

DWD 10. April – 11. Mai 2014

© 2014 Deutscher Wetterdienst (DWD)

Offenbach am Main, die Autoren

und Gabrielle Strijewski, Photographie

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand

